



INHALT

---

**BR. CHRISTIAN** – Gruß des Priors **S.1**

---

**BR. THOMAS** – Kloster auf Zeit **XXL S.4**

---

**FSJ'ler** – Erfahrungen beim Freiwilligendienst **S.6**

---

**INFO** – Freie Plätze **S.7**

---

Liebe Freunde,

*diesen Brief schreibe ich zwischen Weihnachten und Ostern. In der Zeit des Kirchenjahres, die von den großen Christus-Festen geprägt ist. Wir feiern den Weg Jesu in dieser Welt, nehmen Anteil an dem, was er erlebt hat, von der Krippe bis zum Kreuz.*

Beim letzten Weihnachtsfest sind mir Worte im Evangelium aufgefallen, durch die Weihnachten und die Passionszeit verbunden werden. Die Wortfolge »wickelte ihn in ... und legte ihn« kommt zweimal im Evangelium vor. Lukas 2,7: »Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.« Und Lukas 23,53: »... und nahm ihn herab vom Kreuz, wickelte ihn in



—> ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch nie jemand gelegen hatte.«

### Aktiv sein und geschehen lassen

In beiden Fällen ist es der Heiland, der etwas mit sich geschehen lässt. Etwas, was große Bedeutung für uns hat. Mir kam dazu der Gedanke: Gott kann in den Situationen, in denen wir etwas mit uns »geschehen lassen«, genauso wirken, wie wenn wir selbst aktiv handeln. Das ist unserer Zeit eher fremd, aber es ist zutiefst christlich. Wir Menschen neigen dazu, handeln zu wollen, um dann etwas »in der Hand zu haben«, etwas »vorweisen zu können«. Jesus ist gekommen, um uns einen anderen Weg zu lehren, einen Weg, auf dem wir Vertrauen und die Abhängigkeit von Gott lernen.

### Mein designierter Nachfolger

Vielleicht ist mir der »passive« Aspekt im Evangelium in diesem Jahr besonders nahegekommen, weil ich mich auf das Loslassen meines Amtes als Prior vorbereite. Ich bin jetzt im letzten Jahr meiner dritten Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Am 16. Dezember 2019 haben wir Br. Gerd als meinen Nachfolger zum vierten Prior der Christusträger Bruderschaft gewählt. Wir Brüder sind sehr dankbar, dass es ein klares, gutes Ergebnis bei der Wahl gegeben hat und dass Br. Gerd bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich wünsche meinem designierten Nachfolger alles Gute und Gottes Segen.



Zukünftiger Prior Br. Gerd und aktueller Prior Br. Christian

Die Amtsübergabe wird im Dezember 2020 sein, aber als Folge der Wahl hat Br. Gerd für das laufende Jahr von Br. Thomas das Amt des Subpriors übernommen und ist damit seit Anfang des Jahres mein Stellvertreter.

Nach jetzigem Stand wird Br. Gerd auch als Prior in Ralligen bleiben. Schon jetzt übernimmt er von dort aus vermehrt Aufgaben für die gesamte Bruderschaft. Ein erster Schritt ist die Verantwortung und Begleitung für unsere Station in Afghanistan. Br. Schorsch und Br. Jac sind Anfang Januar wieder wohlbehalten in Kabul gelandet und versuchen mit Unterstützung von Matthias und Daniela Körner unsere Arbeit in Afghanistan so aufzustellen, dass wir Brüder uns altersentsprechend Schritt für Schritt mehr zurückziehen können.



### Jünger unterwegs

Br. Thomas behält als Schwerpunkt den Auftrag der Noviziatsbegleitung und die Leitung unseres Gästehauses in Ralligen. Dort hat er vor allem die »nächste Generation« im Blick, junge Menschen, die auf der Suche sind nach ihrem Platz im Leben und in der Nachfolge von Jesus. Er berichtet in diesem Freundesbrief von seinem Anliegen.

Mein Platz als Bruder bleibt voraussichtlich auch nach Beendigung meines Priorats in Triefenstein. Ich freue mich, wenn ich mich dann auf meine Kernaufgabe konzentrieren kann: die Verantwortung für das Gästehaus Kloster Triefenstein und die Weiterentwicklung des Miteinanders von uns Triefensteiner Brüdern und den mittragenden Christus-



träger Ehepaaren und Freunden. Aus tiefem Herzen sage ich Ihnen, liebe Freunde, ein großes Dankeschön für alle Unterstützung. Danke für alle Gebete, alle tatkräftige Hilfe, alle Freundschaft und auch für alle Gaben. Von Herzen danke ich allen Spendern, die es uns Brüdern ermöglichen, den Armen im Kongo und in Afghanistan Hilfe zukommen zu lassen, und in Europa unsere Art der Gastfreundschaft in großen Häusern zu leben. In all den Jahren wurden wir reich beschenkt durch das Vertrauen unserer Freunde. Dankbar können wir Brüder, wie die Jünger, auf die Frage von Jesus, ob sie jemals Mangel gehabt haben, bekennen: »Niemals.« (Lukas 22,35). Ja, es geht uns gut, uns, die wir mit Jesus auf dem Weg sind. Das ist das Thema unseres Lebens, mit Jesus unterwegs zu sein. Und das wünschen wir allen Menschen.

Gern lade ich Sie jetzt schon ein zum Christträger-Erlebnistag am 11. Juli mit dem Thema: »Jünger wird man unterwegs.« An diesem Tag soll es darum gehen, wie die Jünger damals vor 2000 Jahren mit Jesus auf dem Weg waren, und wie das heute geht, Jünger Jesu sein und werden.

Herzlich willkommen am 11. Juli in Triefenstein oder zu einer anderen Gelegenheit in einem unserer Häuser.

*Bruder Christian*



Blick aus der Wegkapelle

## Kloster auf Zeit XXL

*Seit Anfang 2020 gibt es in Ralligen die Möglichkeit von Kloster auf Zeit XXL. Was verbirgt sich hinter dieser humorvollen Bezeichnung und wie kommen wir dazu?*

In den vergangenen Monaten wurden uns in Ralligen unter anderem zwei Dinge neu bewusst: Erstens: Viele Menschen suchen einen Ort, an dem sie für längere Zeit eine feste Tagesstruktur haben und praktisch Hand anlegen können, an dem sie Zeit für geistliche und menschliche Themen finden und Gelegenheit zum regelmäßigen Gespräch erhalten. Zweitens: Wenn wir die Brüder Reto und Kurt im Frühling nach Zürich ziehen lassen, brauchen wir in Ralligen dringend personelle Verstärkung.

### Jüngere Menschen begleiten

Wir haben uns überlegt, ob diese beiden Dinge nicht irgendwie zusammenpassen. Klar, die beiden älteren Brüder mit ihrer Väterlichkeit werden uns fehlen. Aber können wir die Lücken, die sie zurücklassen, nicht bewusst nutzen? Warum diesen Leerraum nicht jüngeren Menschen anbieten, denen wir vier verbleibenden Brüder uns nun im besten Sinne väterlich zuwenden?

Vor einem Jahr beauftragte mich die Bruderschaft, besonders für die jüngere Generation da zu sein. Nachdem ich das Amt des Subpriors an Br. Gerd weitergeben konnte, möchte ich diesem Anliegen stärker nachgehen. Ich verstehe diese Berufung in zwei Richtungen: Grundsätzlich möchte ich jüngere Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten. Dann aber auch ganz konkret für jene Männer da sein, die prüfen, ob der Weg als Bruder für sie etwas wäre. Beides macht mir große Freude. Und das Thema »Jüngerschaft«, das mich selber zu den Brüdern geführt hat, wird nochmals ganz neu Thema.

### Vielfalt und Vertiefung erleben

Die Sehnsucht nach Gott, nach menschlicher Gemeinschaft und nach sinnvoller Arbeit verbindet uns Brüder mit vielen Menschen. Warum nicht jüngeren Raum und Zeit schenken, diese Sehnsucht zu leben? Warum nicht der jüngeren Generation bewusst die Hand bieten, ihre Sehnsucht gestaltend einzubringen?

Wir merken, dass die Vielfalt unter uns Brüdern nicht immer leicht zu leben ist. Doch gerade sie



erleichtert uns den Anschluss an die plurale Gesellschaft. Krisen im Leben und im Glauben sind uns wohl vertraut und haben uns viel gekostet. Aber sie haben unsere Liebe zu Gott und den Nächsten nicht ausgelöscht sondern geprüft und vertieft. Warum diese Erfahrungen nicht ganz bewusst mit der nachkommenden Generation teilen?

### Ein zusätzliches Angebot eröffnen

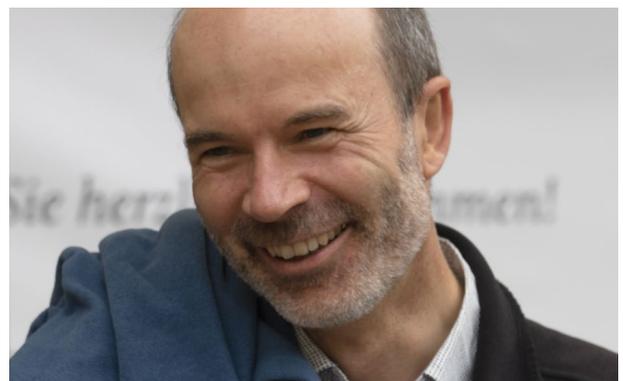
So kommt zum einwöchigen »Kloster auf Zeit« das Angebot von »Kloster auf Zeit XXL« dazu, welches zwei bis sechs Monate gehen kann. Es richtet sich vorzugsweise an Männer zwischen 18 und 35 Jahren, ohne damit Personen auszuschließen, die älter sind. Während des Aufenthalts begleitet ein Bruder den Mitlebenden auf seinem persönlichen Weg; dazu gehören wöchentliche Einzelgespräche. In der Regel arbeitet man pro Woche zwei ganze Tage und vier halbe Tage mit und hat den Sonntag als freien Tag. Die Bruderschaft stellt Unterkunft und Vollverpflegung zur Verfügung.

Eine Entdeckung im vergangenen Jahr war für mich zu sehen, wie Christus im Herzen von so manchen jungen Menschen lebt und wirkt, die in Ralligen vor-

beigekommen sind. Oft scheint es mir, dass sie selber es nicht sehen und glauben können, weil es selten in der Größe von XXL ist. Gerne bin ich ihnen da ein Wegbereiter. So wie es vor vielen Jahren andere väterliche und mütterliche Gestalten für mich gewesen sind.

Mit herzlichem Gruß aus Ralligen

*Br. Thomas*



Einer jüngeren Generation den Weg bereiten: Br. Thomas



## Erfahrungen beim Freiwilligendienst

*Warum geht ein junges Mädchen zu alten Männern ins Kloster? Diese Frage haben sich manche Verwandten oder Bekannten gestellt, als ich ihnen davon erzählte, dass ich für ein FSJ (ein Freiwilliges Soziales Jahr) ins Kloster gehe.*

### Bereichernd

Seit Anfang September bin ich jetzt als FSJlerin im Kloster Triefenstein. Dort arbeite ich im Unterhaltsteam, was für mich heißt: Ich helfe bei der Reinigung des Gebäudes mit und bin sonst größtenteils im Außengelände unterwegs. Dort mache ich alles, was anfällt: Holz schlichten, Brunnen reinigen, ... alles was nötig ist, damit das Gelände immer in einem schönen Zustand ist.

Egal, welche Aufgabe ich an einem Tag habe, ich kann immer sagen, dass es mir Spaß macht. Auch sonst ist die Zeit hier unglaublich bereichernd. Ich war schon vor meinem FSJ gerne im Kloster, zum Beispiel bei der Jugendfreizeit. Trotz des Perspektivwechsels kann ich immer noch sagen, dass ich die Atmosphäre und Offenheit von allen Menschen hier total genieße.

Ich bin froh, dass ich mich zu einem FSJ hier im Kloster entschieden habe. Nicht nur dass ich viel für meinen Glauben lerne, ich habe auch viel Zeit neue Ziele zu erreichen, an die ich mich die letzten Jahre nicht herangetraut habe.

Henriette Branett

*Seit Anfang September bin ich nun BFDler (das bedeutet: Ich leiste einen »Bundesfreiwilligendienst«) bei den Christuträgern in Triefenstein. Mir persönlich war es vor diesem Jahr wichtig, mir ein wenig Lebenstauglichkeit anzueignen, und so bin ich in der Küche gelandet. Gemeinsam mit den Brüdern und Angestellten sorgen wir dafür, dass die Hausgemeinschaft und die vielen Gäste nicht verhungern.*

### Lohnenswert

Einzigartig. Mit diesem Wort lässt sich meine Einsatzstelle wohl ziemlich gut beschreiben. Wir leben hier als Freiwillige hinter alten Klostermauern, in einem wunderschönen Gebäude. Wir sind Teil der Hausgemeinschaft, wir beten, arbeiten und feiern zusammen mit den Brüdern und Angestellten. Einzigartig ist auch die Arbeitsatmosphäre, der freundliche Umgang untereinander, fernab vom gewohnten Stress in unserer Gesellschaft.

Das Jahr im Kloster ist für mich aber auch eine Reise ins Neue. Wir Freiwilligen sammeln gemeinsam neue Erfahrungen und lernen tolle Menschen kennen. Wir sprechen zusammen mit unserer Jugendreferentin Daniela Hoffmann über Bibeltexte und Themen unseres Lebens, wir gehen ins Kino, ins Theater oder in die Schweizer Alpen.

Nach nun einem Drittel der Dienstzeit kann ich sagen: Ich freue mich auf die kommenden Monate und ich mache jungen Erwachsenen Mut dazu, auch mal ein Jahr in Triefenstein zu wagen. Es lohnt sich.

Theodor Simon



KLOSTER TRIEFENSTEIN

## Freie Plätze in Triefenstein

*Mann sein mit Tiefgang und Leidenschaft*

Albert Frey, Manfred Lanz und Christoph Zehendner

**FR 24. – SO 26. JULI 2020**

*Triefensteiner Jugendfreizeit*

**DO 30. JULI – SA 8. AUGUST 2020**

*Gregorianisches Singen und Kontemplation*

**FR 11. – SO 13. SEPT. 2020**

*Anmeldungen an:*

[gaeste@christustraeger.org](mailto:gaeste@christustraeger.org)



GUT RALLIGEN

## Freie Plätze in Ralligen

*Kloster to go I*

**DO 13. - SO 16. FEBR. 2020**

*Formen und geformt werden*

**FR 27. - SO 29. MÄRZ 2020**

*Anmeldungen an:*

[ralligen@christustraeger.org](mailto:ralligen@christustraeger.org)

→ *Informationen zu Veranstaltungen und Angeboten sowie  
aktuelle Berichte finden Sie auf unserer Website:*  
**[christustraeger.org](http://christustraeger.org)**





#### KONTAKT

##### **Christusträger Bruderschaft**

Kloster Triefenstein am Main  
Am Klosterberg 2 · D-97855 Triefenstein  
**Tel** +49.9395.777.0  
**Mail** [triefenstein@christustraeger.org](mailto:triefenstein@christustraeger.org)

##### **Christusträger Community**

Gut Ralligen am Thunersee  
Schlossweg 3 · CH-3658 Merligen  
**Tel** +41.33.252.20.30  
**Mail** [ralligen@christustraeger.org](mailto:ralligen@christustraeger.org)

[christustraeger.org](http://christustraeger.org)

#### BANKVERBINDUNG

Raiffeisenbank Main-Spessart  
**IBAN** DE91 7906 9150 0002 2084 82  
**BIC** GENODEF1GEM

Raiffeisenbank Steffisburg  
**IBAN** CH11 8081 7000 0007 2637 4  
**BIC** RAIFCH22



Wir nennen uns Christusträger. Dieser Name wurde bewusst gewählt: In ihm drücken sich unser Anliegen und unsere Erfahrungen aus: Von *Christus getragen* – *Christus tragen*. So ergänzen sich Name und Leitgedanke.



christusträger bruderschaft